

diesem Newsletter:

Ab in die Ferien!

Wie reist du in die Ferien? Mit dem Flugzeug, dem Auto oder dem Zug? Die verschiedenen Arten, zu reisen, brauchen auch unterschiedlich viel Energie. Wie viel, steht auf Seite

Mit Maultieren über den Gotthard

Die Fahrt durch den Gotthardtunnel dauert heute einige Minuten. Vor 130 Jahren war man noch 24 Stunden lang unterwegs. Wieso das so lange ging, liest du auf Seite

Was machen in den Ferien?

Wer in den Ferien zu Hause bleibt, findet in der Region Basel haufenweise interessante Sachen zum Ausprobieren. Wir haben einige Tipps für dich zusammengestellt. Du findest sie auf Seite

Lars, was machst du in den Ferien? Wandern in den Bergen. Voll öd! Und du? Kanada. Mega langweilig. Wieso? Freu dich doch! Da musst du nicht wandern. Freuen? Eingesperrt im Wohnmobil? Nein danke! Immerhin ist es lustiger als wandern. In den Bergen regnets eh. Dafür hats keine Mücken. Dafür krieg ich Blasen an den Füssen. Wenigstens musst du nicht fliegen! Was, du fliegst? Das macht doch das Klima ka-

Ferien zu Fuss

putt! Schon, aber nach Kanada gehts nicht anders. Stimmt ... Tauschen wir? Du in die Berge, ich nach Kanada? Oder wir gehen zusammen, das wäre lustig. Ich habs: Du gehst auf dem Flughafen verloren! Und du auf dem Bahnhof! Und dann treffen wir uns und fahren mit dem Zug in den Europapark. Ob das funktioniert? Und was wohl die Eltern dazu sagen? Wir werden es euch im nächsten Newsletter erzählen.



Wer auf eine Reise geht, will etwas von der Welt sehen. Wenn aber zu viele Menschen unterwegs sind, tut das der Welt nicht gut.

Sich von einem Ort zum anderen zu bewegen, braucht Energie. Das kennen wir vom Schulweg: Ohne Frühstück werden einem bald die Beine schwer. Wollen wir uns schneller fortbewegen als zu Fuss oder mit dem Velo, dann brauchen wir zusätzliche Energie. Dabei handelt es sich meistens um Benzin oder Strom.

Autos und Flugzeuge fahren/ fliegen mit Benzin, das aus Erdöl hergestellt wird. Wird Benzin verbrannt, entstehen Abgase und CO₂ (Kohlendioxid), die an der Erwärmung des Klimas und der Verschmutzung der Luft schuld sind.

Die Eisenbahn oder das Tram fahren mit elektrischem Strom. Abgase entstehen dabei nicht. Dafür kommt es darauf an, wie der Strom hergestellt worden ist. In vielen Ländern wird Strom nämlich in Kohlenkraftwerken produziert, die ebenfalls die Luft verschmutzen.

Wer auf der Reise die Umwelt möglichst wenig belasten will, muss sich gut überlegen, welches Verkehrsmittel er oder sie wählt.

Nur: Wie kann man das ausrechnen? Mit dem Internet ist es einfacher geworden. Es gibt Websites wie www. ecopassenger.com, mit denen man die Wirkung des Reisens auf die Umwelt abschätzen kann. Dabei geht es nicht nur um den Ausstoss von Kohlendioxid, sondern auch um den Energieverbrauch oder den Feinstaub. Hier zwei Beispiele für eine Reise. Wir nehmen dabei an, dass die Verkehrsmittel durchschnittlich ausgelastet sind:

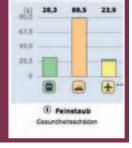












(Jetzt fragst du dich vielleicht, weshalb die Eisenbahn auf der Fahrt nach Moskau schlechter abschneidet als nach Paris? Das hat damit zu tun, dass die Bahn in Osteuropa mit Diesel fährt und so die Luft verschmutzt.)

Grundsätzlich kann man aber sagen: Die Bahn ist innerhalb von Europa praktisch immer umweltfreundlicher als das Flugzeug oder das private Auto. Und: Je kürzer die Reise ist, desto schlechter schneidet das Flugzeug ab.

Grafiken von www.ecopasseng

Was ist «Energieressourcenverbrauch»?
Wer den Energieverbrauch von Auto, Zug und Flugzeug vergleichen will, muss verschiedene Sachen anzeug vergleichen will, muss verschiedene Sachen anzeug vergleichen will, muss verschiedene Sachen anzeug vergleichen will, muss verschiedene Sachen sie,
schauen: 1. Wie viel Benzin oder Strom brauchen Sie,
um von einem Ort an den anderen zu kommen? Und
um von einem Ort an den anderen zu kommen? Und
um viel Energie ist nötig, um den Strom oder das Benwie viel Energie ist nötig, um den Strom oder das Benwie viel Energie ist nötig, um den Fahrzeuge
Energie braucht es, um die Fahrzeuge herzustellen

Ewig lang und mühsam

Wer heute nach Italien reisen will, setzt sich in den Zug oder ins Flugzeug und ist ein paar Stunden später dort. Früher wars schwieriger: Die Reise dauerte bis zu 30 Stunden.

Bist du schon einmal durch den Gotthardtunnel gefahren? Egal, ob man mit dem Auto oder dem Zug unterwegs ist: Wahnsinnig spannend ist es nicht. Rein ins Loch. Dunkel. Raus aus dem Loch. Früher war es aufregender – aber auch mühsamer.

Der Gotthardpass ist schon lange eine wichtige Verbindung zwischen Italien und der Schweiz. Bereits im Mittelalter gab es Staus: Die schwer beladenen Maultiere kamen auf den engen Pfaden nicht mehr aneinander vorbei. Der Weg von Flüelen nach Bellinzona dauerte 30 Stunden. Wer Geld hatte, mietete ein Pferd, eine Sänfte oder im Winter einen Pferdeschlitten.



Postkutsche am Gotthardpass

1775 fuhr zum ersten Mal jemand mit einer Kutsche über den Gotthard. Es war ein reicher Engländer, der 78 Arbeiter dabeihatte, welche die Kutsche vor einem Hindernis auseinandernahmen und sie dahinter wieder zusammenbauten. Die erste Strasse für Kutschen wurde 1826 eröffnet. Nun begann die grosse Zeit der Postkutschen: Sie wurden von fünf Pferden gezogen und boten Platz für zehn Personen. Die Fahrt bis an die italienische Grenze dauerte 24 Stunden. 1881 wurde der Gotthard-Eisenbahntunnel eröffnet. Jetzt gings schneller. Und schon ein Jahr später war es vorbei mit den Kutschen.







Mach mit bei unserer **Umfrage:**

Wie verbringst du deine Ferien?

Unter den Einsenderinnen und Einsendern verlosen wir drei Dreiland-Ferienpässe (siehe Seite 6).

Füll die Antworten aus und steck diesen Talon in ein Couvert. Schick ihn bis am 21. Juni 2010 an folgende Adresse: Energiedetektive, Stromspar-Fonds Basel, Postfach, 4001 Basel

Wie verbringst du dieses Jahr deine Sommerferien?
Falls du in die Ferien gehst: Mit welchem/welchen Verkehrsmittel/-n seid ihr unterwegs?
Bist du schon einmal geflogen?
Wenn ja, wohin zuletzt?
Vorname
Name
Alter
Strasse, Nr.
PLZ, Ort
Telefon





Sommerferien zu Hause

Am umweltfreundlichsten sind Ferien zu Hause. Und überhaupt: Wieso soll man ausgerechnet in den Sommerferien wegfahren, wenns endlich einmal schön und warm ist? Wir haben uns in Basel und Region nach speziellen Angeboten für die Sommerferien umgesehen.



Was ist los? Veranstaltungskalender für Kinder

Einen Veranstaltungskalender für Kinder findest du auf dem Internet unter der Adresse www.kinderinfo-basel.ch

Dort gibt es auch eine Übersicht zu verschiedenen anderen Ferienangeboten.

Action mit dem Dreiland-Ferienpass

Programm: Der Dreiland-Ferienpass besteht aus einem Grundangebot – mit Gratiseintritten in die Gartenbäder, Sport- und Spielnachmittagen, Ausflügen und Museumseintritten – und einem Kreativprogramm mit Sport, Spiel und Basteln, für das du dich anmelden musst, weil die Platzzahl beschränkt ist.

Kosten: 38 Franken (Wohnort Basel-Stadt), 48 Franken (Wohnort in anderen Gemeinden), gültig vom 26. Juni bis 12. September 2010

Infos: www.dreiland-ferienpass.org lm Kinderbüro Basel gibt es mehr Infos zum Ferienpass. Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag, 14 bis 17.30 Uhr



Dampf machen mit der Kandertalbahn

Bist du schon einmal auf einem Dampfzug gefahren? Ganz nahe bei Basel, von Haltingen (Weil am Rhein) bis Kandern, fährt jeden Sonntag ein solcher Zug. In Kandern gibt es einen Walderlebnispfad, wo du auf 15 Stationen Spannendes zum Thema Wald erfährst.

Infos; 0049 7626 899 0 www.kandertalbahn.de

Rumtoben bei Regen: Freizeithalle Dreirosen

Regen in den Ferien? Das kann vorkommen. In der Freizeithalle unter der Dreirosenbrücke im Kleinbasel kannst du dich austoben: Unter anderem stehen

zur Verfügung. Für einige der Angebote muss man bezahlen.

Mo-Do 10-17 Uhr (von 10-14 Uhr Kinder nur in Begleitung Erwachsener) So 13–18 Uhr (Kinder in Begleitung Erwachsener)

061 681 95 65, www.dreirosen.ch





selbst Strom herstellen.

Beobachten, experimentieren, staunen

Während der Kinder-Ferien-Stadt der Robi-Spiel-Aktionen in den Frühlingsferien beobachteten die Energiedetektive das Wachstum von Pflanzen, probierten das Energievelo aus und staunten über die Kraft des Windes.

Der Schützenmattpark war in den Osterferien täglich gefüllt mit Kindern von klein bis gross. Zu erleben gab es vieles: Ostereier bemalen, Pflanzen setzen oder Slimies herstellen. Auch die Energiedetektive waren wieder dabei. Sie stellten zum Beispiel Kressegärtchen her. Kresse ist ein schnell wachsendes Kraut, das super in den Salat passt. Innerhalb von zwei Wochen ist Kresse erntebereit, und das nur durch die Kraft der Sonne, mit welcher die Kresse Kohlendioxid und Wasser in Energie umwandelt.

Experimentieren konnte man auch mit dem Energievelo. Durch das Treten der Pedale dieses besonderen Velos kann man wahlweise ein Radio, einen Wasserkocher, eine Glühbirne oder eine Energiesparlampe zum Laufen bzw. zum Leuchten bringen.

Die nächsten Energieabenteuer kannst du im Sommer und im Herbst in unseren Tageslagern erleben. Weitere Informationen und Anmeldungen erhältst du bei mail@energiedetektive.ch.

Dreckige Hände: Fossilien ausgraben in Frick

In der Tongrube Gruhalden in Frick wurden Saurierknochen gefunden, die heute im Sauriermuseum ausgestellt sind. In der Grube gibt es einen Fossilienklopfplatz, wo du selbst nach Versteinerungen suchen darfst. Wer etwas findet, darf es heimnehmen. Werkzeuge muss man selbst mitnehmen.

Infos: 062 871 53 83 www.sauriermuseum-frick.ch



ENF(GIR)
DET TIV

Energiedetektive sind Mädchen und Jungen zwischen 8 und 16 Jahren, die sich für Energiethemen interessieren und gemeinsam Aufregendes erleben wollen.

Die Mitgliedschaft sowie alle Aktionen und Anlässe sind kostenlos.

Kontakt

Amt für Umwelt und Energie Stromspar-Fonds Basel Marcus Diacon Postfach, 4001 Basel Telefon 061 225 97 30 mail@energiedetektive.ch www.energiedetektive.ch

In Zusammenarbeit mit







Quellen für diese Nummer: Beobachter, www.ecopassanger.com

Ferien: mit oder ohne Auto?

Mit der Aktion «Ferien ohne Auto» wollen die vier Schweizer Ferienorte Braunwald, Scuol, Lenk-Simmental und Aegerital-Sattel speziell Leute ansprechen, die in den Ferien aufs Auto verzichten wollen. Zum Angebot gehören zum Beispiel der Gepäcktransport vom Bahnhof ins Hotel, die Vermietung von Velos oder kostenlose Fahrten mit der Seilbahn.

sich die Schweiz ist ein reisefreudiges Land. 100 Millionen Mal haber sich die Schweizerinnen und Schweizer im letzten Jahr auf eine Reise gemacht, wie das Bundesamt für Statistik ausgerechnet hat. Und knapp die Hälfte der Reisen führten in die Schweiz. Bei den ausländischen Zielen zog es die meisten Leute in unsere Nachbarländer Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich. Gezählt wurden auch Tagesreisen ohne Übernachtung.

Umweltfreundlich reisen

Wenn du und deine Familie auch bei der Ferienplanung auf die Umwelt achten wollt, haben wir für euch paar Tipps zusammengestellt.

- > möglichst kurze Anreisestrecke wählen:
 Es muss ja nicht jedes Jahr Mexiko sein. Je weniger weit du und deine Eltern fahren müsst, um in die Ferien zu kommen, desto kleiner sind auch die Auswirkungen auf die Umwelt.
- > mit Bus oder Bahn reisen: Am umweltfreundlichsten ist es, mit der Bahn oder mit dem Reisecar in die Ferien zu fahren.
- > zu Fuss gehen, das Velo benutzen, den Bus nehmen:
 Wenn ihr an eurem Ziel angekommen seid, möchtet ihr sicher die Gegend kennen lernen. Am umweltfreundlichsten geht das mit dem Velo, zu Fuss oder mit dem öffentlichen Verkehr. So sieht man das Land ja auch besser und lernt vielleicht sogar Leute kennen. Und falls kein Bus fährt, können deine Eltern auch vor Ort ein Auto mieten.
- die richtige Unterkunft wählen: Auch bei der Wahl der Ferienwohnung oder des Hotels könnt ihr etwas für die Umwelt tun. Es gibt heute schon viele Anbieter, die speziell auf nachhaltige Unterkünfte achten. So landet ihr nicht in einem Hotel, dessen Inhaber auf Energiesparmassnahmen pfeift, oder in einer Feriensiedlung, für die ein ganzer Wald abgeholzt wurde.
 - Veloferien machen:
 Am schlausten ist es natürlich, gleich von Anfang an das Velo zu nehmen. In der Schweiz und im nahen Ausland gibt es ein dichtes Netz von Velowegen, schönen Campingplätzen und sogar speziellen Hotels für Velofahrerinnen und Velofahrer. Und fit wird man dabei auch noch.

Agenda

19.–23. Juli 2010 Tagesfe

Tagesferien der Energiedetektive mit den Robi-Spiel-Aktionen

27. September – 1. Oktober 2010

Tagesferien der Energiedetektive mit den Robi-Spiel-Aktionen

Ende August 2010

nächster Newsletter

Herbst 2010

Seifenkistenrennen, Energy-Event

